

# Püñktchen auf dem i

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

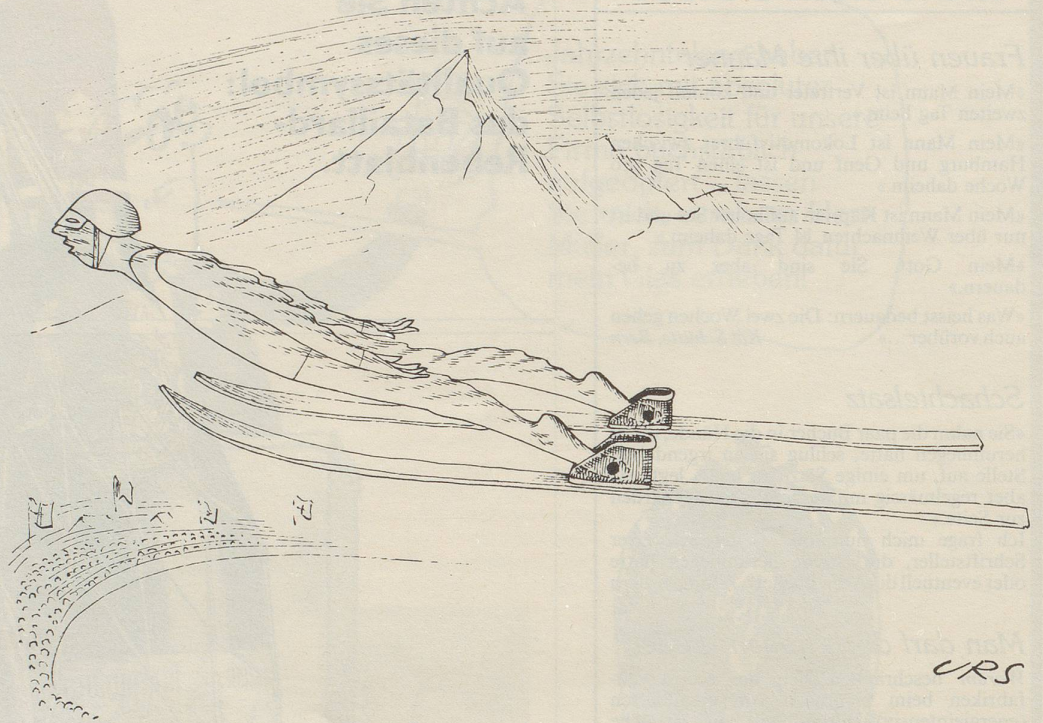
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Aufgegabelt

Reagan hat das Brüllen verlernt, und Andropow spricht sich sehr viel artiger aus als Breschnew. Beide versuchen, ihr Verhalten durch Taten und nicht durch blosse Rhetorik glaubhaft zu machen. Oberflächlich gesehen herrscht ein Klima der Entspannung, doch bei näherer Betrachtung bleiben die Zielsetzungen diametral entgegengesetzt. Reagan geht es bei seiner Sanftmut darum, die Bruchstellen in der NATO zu verkleistern, die er wegen seiner tolpatschigen Fanfarentöne zum Teil selber heraufbeschworen hat. Andropow wiederum möchte durch galante Elastizität die NATO spalten. Dadurch sind wir in Westeuropa zwischen die Mühlsteine der mächtigsten Friedensapostel geraten ...

Walter Staehelin



**P**atient: «Ich habe von der Sonne immer eine so rote Nase. Was soll ich tun?»  
 Arzt: «Nicht mehr so oft in die <Sonne> gehen!»



Pünktchen auf dem i



öff

**R**ichter: «Sie können sagen, was Sie wollen, ich werde das Gegenteil glauben!»  
 Der Angeklagte: «Ich bin schuldig!»



«**S**ie wirken so deprimiert, mein Freund. Was ist's denn, woran Sie denken?» – «Meine Zukunft.» – «Und was ist's weswegen Sie so hoffnungslos dreinschauen?» – «Meine Vergangenheit.»



*Dies  
und  
das*

*Dies* gelesen: «Seit zwei Jahren kündigen Konjunkturprognostiker einen Silberstreifen am Horizont an – und irren sich in Permanenz.»

Und *das* gedacht: Silberstreifen genug, dass es uns nicht schlechter geht! *Kobold*

Heinrich Wiesner

## Kürzest- geschichte

## Der gewonnene Krieg

Pater Alfredo, der im Nordosten Brasiliens dem *Coca-Cola* den Kampf ansagte und als Alternative Orangensaft anbot, gewann den Krieg dank eines Esels, den er als obersten Richter einsetzte. Dieser verweigerte das *Coca-Cola* und entschied sich für den vom Pater hingehaltenen Hafersack, welcher Hirse enthielt.

Seither wird in den Getränkeläden des Kirchsprengels nur noch Orangensaft angeboten und – *Pepsi Cola*.